

Checkliste barrierefreier Workshop

Datum:

Gruppe:

Anzahl Besucher: Alter der Besucher:.....

Anzahl Betreuer:

Art der Behinderung:.....

- | | | | |
|--------------------------|--------|--------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/> | leicht | Anzahl:..... | Anzahl Rollstühle:..... |
| <input type="checkbox"/> | mittel | Anzahl:..... | Anzahl Rollatoren:..... |
| <input type="checkbox"/> | schwer | Anzahl:..... | |

Workshopleitung:

Beobachter:

Vorbereitungen

- Genügend Informationen bezüglich des Ablaufs des Workshops an Begleitpersonen abgeben
- Genügend Informationen über das Auffassungs-, Wahrnehmungs- und Reflexionsvermögen der Besucher einholen

Ablauf des Workshops

Einleitung

- Besucher beim Parkplatz abholen. Bei sehbehinderten TeilnehmerInnen Standortwechsel möglichst einfach und klar gestalten (Weg klar kommunizieren, Orientierungshilfen beachten, Teilnehmerinnen ev führen)
- Begrüssung im Atelier
- Für die Teilnehmenden gut verständliche Sprache finden/wählen
- Positive Erwartungshaltung der Workshopleitung
- Kurzorientierung über das Creaviva und ZPK (Wo sind wir? Was wird hier gemacht?)
- Vorstellung von Paul Klee (Einstieg mit Fotografien, Bildern oder Puppe je nach Alter und Art der Behinderung)
- Einführung ins Thema
- Vorstellen der geplanten Gestaltungsaktivitäten (mit ausreichender Demonstration der geplanten Aktivitäten und möglicher entstehender Produkte)
- Hinweise auf mögliche Materialerfahrungen

Gestalterischer Teil im Atelier

- Arbeitsplätze den körperlichen Gegebenheiten der Teilnehmenden anpassen
- Stufengerechte Aktivitäten auswählen (mit Möglichkeit zur individuellen Anpassung)
- Für die Teilnehmenden gut verständliche Sprache verwenden
- Ansprechen der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche (neben visuell auch taktil, olfaktorisch und akustisch)
- Gut strukturierte Arbeitssequenzen mit klarer Gliederung in Teilschritten
- Einsatz von Hilfsmitteln, die selbständiges Arbeiten der Teilnehmenden ermöglichen/unterstützen
- Angemessenheit der Handführung bei noch ungewohnten Bewegungen
- Dauer der einzelnen Arbeitssequenzen dem Leistungsvermögen der Teilnehmenden anpassen
- Rhythmisierte Aufbau mit Wechsel zwischen Phasen der Aktivität und Phasen der Infoaufnahme bzw. Besinnung
- Sinnvoll gestaltete Übergänge zwischen den verschiedenen Gestaltungsphasen
- Person von Paul Klee einbeziehen
- Einplanung von Pausen

Ausstellungsbesuch

- 1 - 2 Bilder zur Bildbetrachtung auswählen
- Bei Sehbehinderung: Unterstützung durch optische, taktile, auditive und olfaktorische Hilfsmittel
- Raum zur individuellen Bildbetrachtung / -anschauung geben (2-3 Minuten)
- Spontanreaktionen und Assoziationen der Teilnehmenden abwarten / aufnehmen
- Kordel am Boden (als physische Grenze zum Bild). Für Sehbehinderte nur bedingt geeignet, da sie nahe ans Bild müssen und es z.B. mit einer Taschenlampe beleuchten um besser wahrzunehmen > Grenze zum Bild kommunizieren
- Für die Teilnehmenden gut verständliche Sprache verwenden
- Inhalte anschaulich präsentieren und kommentieren
- Miteinbeziehen von Möglichkeiten zur Bewegung (Linien, Formen, Farbflächen zeigen) → handlungsorientierte Formen der Bildbetrachtung; Formbeschreibende Gebärden verwenden
- Einbezug von didaktischem Material (Abbildungen zum Nachfahren von Bildelementen, Tastformen, Reliefs, Objekte, Duftdosen)
- Vorstellungskraft der Besucher ansprechen bzw. unterstützen (bspw. mit Abbildungen möglicher Deutungen > „Elefant“ oder „Schlange“ zu Insula dulcamara)
- Zurückhaltung mit eigenen Deutungen und Wertungen
- Informationen aus dem Kontextwissen beschränken

Abschluss

- Würdigung der entstandenen Werke (trägt zur Kompetenzerfahrung bei)
- Eventuell Bildtitel zur eigenen Gestaltung suchen und geben (bei entsprechenden kognitiven und sprachlichen Möglichkeiten der Teilnehmenden)
- Auf Arbeitsprozess zurückblicken (bspw. anhand der verwendeten „Werkzeuge“)
- Abbildung des in der Ausstellung betrachteten Bildes zur Erinnerungshilfe mit nach Hause geben
- Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Workshop erfragen/entgegennehmen**

